



Evaluation

Förderung der Gesundheitskompetenz durch Digitalisierung in der betrieblichen Gesundheitsförderung

19.09.2019

Birgit Teufer, Lisa Affengruber, Ludwig Grillich

Zentrum für Evaluation

Department für Evidenzbasierte Medizin
und Evaluation

Donau-Universität Krems

Unterstützer:

 Bundesministerium
Arbeit, Soziales, Gesundheit
und Konsumentenschutz

Gesundheit Österreich
GmbH 



Fonds Gesundes
Österreich

Hintergrund

- Wandel in der Arbeitswelt – neue Herausforderungen für Gesundheit und Wohlbefinden am Arbeitsplatz
- Herausforderungen und Chancen unterschiedlicher (u.a. vulnerabler) Zielgruppen
- Möglichkeiten der Förderung der Gesundheitskompetenz durch BGF?

Hintergrund

- Fonds Gesundes Österreich (FGÖ) schrieb 2018 Fördercall aus:
 - BGF mit Schwerpunkt „Arbeit 4.0“
 - Digitalisierung und gesundheitliche Chancengerechtigkeit
 - Bis zu 20 Betriebe
 - Betriebsübergreifende externe Evaluation
 - Förderung innovativer Zugänge in der Auseinandersetzung mit neuen Herausforderungen

Fragestellungen

Beschäftigen sich die Betriebe mit der Förderung der Gesundheitskompetenz neben anderen Herausforderungen und Chancen für Gesundheit durch Digitalisierung?

Zu welchen Determinanten der Gesundheitskompetenz werden Maßnahmen entwickelt, um den Herausforderungen gegenüberzutreten und Chancen nutzen zu können?

Methodische Vorgehensweise

- Mixed methods design
 - Workshops mit ProjektleiterInnen
 - Dokumentenanalysen (Maßnahmenkataloge, Projektberichte)
 - Onlinebefragung

Gesundheitskompetenz fördern

Wissen, Motivation und Fähigkeiten von Menschen, relevante Gesundheitsinformationen zu finden, zu verstehen, zu beurteilen und anzuwenden.

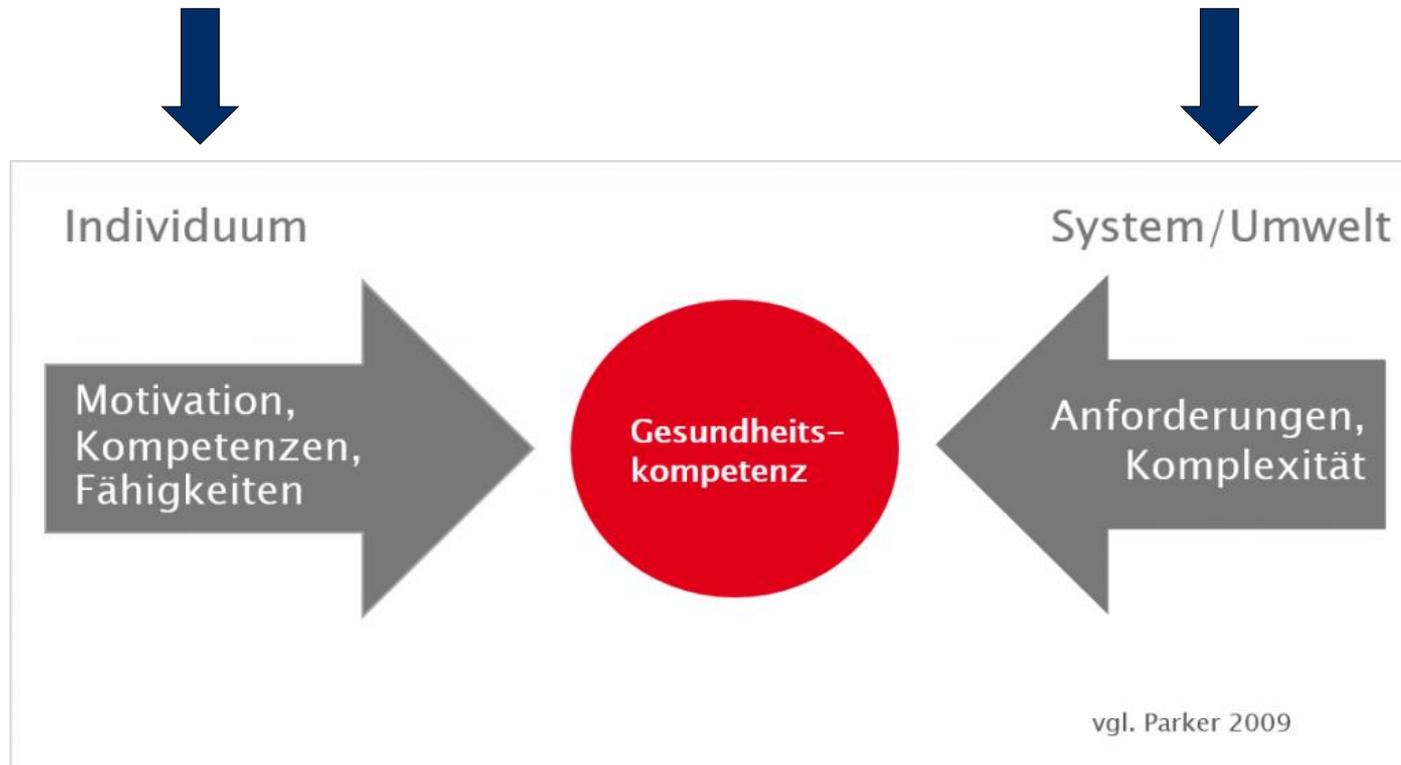
Aber auch **gesundheitskompetente Gestaltung von Organisationen**: Verbesserung der Rahmenbedingungen und Informationsangebote → um Informationen und Dienste leichter zu finden, zu verstehen und zu benutzen, um gute Gesundheitsentscheidungen zu treffen (Brach et al. 2012)

Brach, C., Keller, D., Hernandez, L.M., Baur, C., Parker, R., Dreyer, B., Schyve, P., Lemerise, A.J., Schillinger, D. (2012): Ten attributes of health literate health care organizations. Institute of Medicine, Washington DC.

Gesundheit Österreich GmbH (2019): Gesundheitskompetenz: Was ist das?, online: <https://oepgk.at/gesundheitskompetenz-was-ist-das/>, Abruf am 16.09.2019

Ergebnisse

„Gesundheitskompetenz“ als Wort nur 1x in Maßnahmenkatalogen genannt, aber Unternehmen setzen an unterschiedlichen Stellen an, um Gesundheitskompetenz im digitalen Zeitalter zu fördern



Ergebnisse – Ebene Individuum

- Wissen
 - Wissensvermittlung zu gesundheitsrelevanten Themen im Rahmen der BGF (z.B. Workshop „Gesund am Arbeitsplatz“, Kurs zum Erlernen von Entspannungsübungen, ...)
- Fähigkeiten
 - z.B. Schulungen zur Erhöhung der digitalen Kompetenz, um Informationen leichter finden zu können
- Motivation
 - Gesundheitsbewusstsein erhöhen und Zusammenhang zwischen Digitalisierung und Gesundheit/Wohlbefinden am Arbeitsplatz hervorheben (z.B. durch Workshop zu digitalem Stress)

Ergebnisse – Ebene System/Umwelt

Verbesserung der Rahmenbedingungen und Informationsangebote

- Gesundheitsrelevante Informationen leichter zugänglich machen (z.B. Intranet, App, ...)
- Informationen leichter verstehen (z.B. mehrsprachige Gestaltung; Mentoring-Systeme, Audio-Lernsysteme, Videos, ...)
- Informationen/Dienste leichter nutzen (z.B. Regeln für Erreichbarkeit, Neugestaltung von Arbeitsbereichen, niederschwelliger psychologischer Online-Support, Angebote in Arbeitszeit nutzen, ...)

Fazit

Beschäftigen sich die Betriebe mit der Förderung der Gesundheitskompetenz neben anderen Herausforderungen und Chancen für Gesundheit durch Digitalisierung?

- Förderung der Gesundheitskompetenz im digitalen Zeitalter großes Thema in der betrieblichen Gesundheitsförderung, wenn auch oft nicht explizit genannt

Zu welchen Determinanten der Gesundheitskompetenz werden Maßnahmen entwickelt, um den Herausforderungen gegenüberzutreten und Chancen nutzen zu können?

- Unternehmen setzen auf unterschiedlichen Ebenen an
- Alle Komponenten von GK (sowohl auf individueller wie auf Systemebene) werden von den Unternehmen angesprochen

Diskussion

- Großes Potenzial für digitale Tools zur gesundheitskompetenten Gestaltung von Organisationen
- Herausforderungen:
 - Teilweise geringe digitale Kompetenz – oftmals Vorbedingung
 - Skepsis/mangelndes Bewusstsein, dass Digitalisierung mit Gesundheit und Wohlbefinden am Arbeitsplatz zusammenhängt → Sensibilisierung notwendig
 - Weitere Auswertungen der Daten geplant

Vielen Dank!

birgit.teufer@donau-uni.ac.at